

Anlage 2: Infektionsschutz a): Merkblatt Infektionsschutz

BITTE LESEN SIE SICH DIESES MERKBLATT SORGFÄLTIG DURCH

Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gem. § 34 Absatz. 5 Satz 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Dieses Merkblatt gilt für alle Gemeinschaftseinrichtungen, die Kinder besuchen. Hierzu gehören insbesondere Kindertageseinrichtungen und Schulen. Der einfachen Lesbarkeit halber wird im Folgenden ausschließlich auf die Kindertagespflege Bezug genommen.

Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Erkrankung** hat und dann die Kindertagespflegestelle / Kindertagespflegeperson besucht, in die es jetzt aufgenommen werden soll, kann es andere Kinder und auch Ihre Kindertagespflegeperson anstecken. Außerdem sind gerade Säuglinge und Kinder während einer Infektionskrankheit abwehrgeschwächt und können sich dort noch **Folgeerkrankungen** (mit Komplikationen) zuziehen.

Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem **Merkblatt** über Ihre **Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen** unterrichten, wie sie das **Infektionsschutzgesetz** vorsieht. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit oder Unvorsichtigkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um **Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit**.

Das Gesetz bestimmt, dass Ihr Kind **nicht** zur Kindertagespflegestelle/ Kindertagespflegeperson gehen darf, wenn

1. es an einer **schweren** Infektion erkrankt ist, die durch **geringe Erregermengen** verursacht wird. Dies sind nach der Vorschrift: **Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose** und **Durchfall** durch **EHEC**-Bakterien. Alle diese Krankheiten kommen bei uns in der Regel nur als Einzelfälle vor (*außerdem nennt das Gesetz noch virusbedingte hämorrhagische Fieber, Pest und Kinderlähmung. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, dass diese Krankheitserreger in Deutschland übertragen werden*);

2. eine **Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert** verlaufen kann, dies sind **Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung** durch **Hib**-Bakterien, **Meningokokken-Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A** und bakterielle **Ruhr**;

3. ein **Kopflausbefall** vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist;

4. es **vor Vollendung des 6. Lebensjahres** an einer **infektiösen Gastroenteritis** erkrankt ist oder ein entsprechender **Verdacht** besteht.

Die **Übertragungswege** der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Durchfälle und Hepatitis A sind sogenannte **Schmierinfektionen**.

Die Übertragung erfolgt durch mangelnde Händehygiene sowie durch verunreinigte Lebensmittel, nur selten durch Gegenstände (Handtücher, Möbel, Spielsachen). **Tröpfchen- oder „fliegende“ Infektionen** sind z.B. Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten.

Durch **Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte** werden Krätze, Läuse und ansteckende Borkenflechte übertragen.

Dies erklärt, dass in der Kindertagespflegestelle/ bei der Kindertagespflegeperson besonders günstige Bedingungen für eine Übertragung der genannten Krankheiten bestehen.

Wir bitten Sie also, bei **ernsthaften Erkrankungen** Ihres Kindes **immer** den **Rat Ihres Haus- oder Kinderarztes** in Anspruch zu nehmen (z.B. bei hohem Fieber, auffälliger Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfällen länger als einen Tag und anderen besorgniserregenden Symptomen). Er wird Ihnen - bei entsprechendem Krankheitsverdacht oder wenn die Diagnose gestellt werden konnte - darüber Auskunft geben, ob Ihr Kind eine Erkrankung hat, die einen Besuch der Kindertagespflegestelle/ Kindertagespflegeperson nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet.

Muss ein Kind zu Hause bleiben oder sogar im Krankenhaus behandelt werden, **benachrichtigen Sie** die Kindertagespflegestelle bzw. Ihre Kindertagespflegeperson **bitte unverzüglich** und **teilen Sie** auch die **Diagnose mit**.

Viele Infektionskrankheiten haben gemeinsam, dass eine Ansteckung schon erfolgt, bevor typische Krankheitssymptome auftreten. Dies bedeutet, dass Ihr Kind bereits andere Kinder, deren Eltern, wie auch die Kindertagespflegeperson und ihre Familie angesteckt haben kann, wenn es mit den ersten Krankheitszeichen zu Hause bleiben muss.

Die Kindertagespflegeperson **muss** deswegen die **Eltern der übrigen Kinder anonym** über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit **informieren**.

Manchmal nehmen Kinder oder Erwachsene nur Erreger auf, **ohne zu erkranken**. Auch werden in einigen Fällen Erreger nach durchgemachter Erkrankung noch längere Zeit mit dem Stuhlgang ausgeschieden oder in Tröpfchen beim Husten und durch die Ausatemluft übertragen. Dadurch besteht die Gefahr, dass sie andere Kinder, deren Eltern, wie auch die Kindertagespflegeperson und ihre Familie anstecken. Im **Infektionsschutzgesetz** ist deshalb vorgesehen, dass die „**Ausscheider**“ von Cholera-, Diphtherie-, EHEC-, Typhus-, Paratyphus- und Shigellenruhr- Bakterien nur mit **Genehmigung und nach Belehrung des Gesundheitsamtes** wieder in eine GE wie auch die Kindertagespflegestelle gehen dürfen.

Auch wenn **bei Ihnen zu Hause** jemand an einer **schweren oder hochansteckenden Infektionskrankheit** leidet, können weitere Mitglieder des Haushaltes diese Krankheitserreger schon aufgenommen haben und dann ausscheiden, ohne selbst erkrankt zu sein. **Auch in diesem Fall muss Ihr Kind zu Hause bleiben**. Wann ein **Besuchsverbot** für die Kindertagespflegestelle / Kindertagespflegeperson für **Ausscheider** oder ein möglicherweise **infiziertes aber nicht erkranktes Kind** besteht, kann Ihnen Ihr behandelnde/r Ärztin/Arzt oder Ihr Gesundheitsamt mitteilen. Auch in diesen beiden genannten Fällen müssen Sie die **Kindertagespflegestelle/ Kindertagespflegeperson benachrichtigen**.

Gegen **Diphtherie, Masern, Mumps, (Röteln), Kinderlähmung, Typhus und Hepatitis A** stehen **Schutzimpfungen** zur Verfügung. Liegt dadurch ein Schutz vor, kann das Gesundheitsamt in Einzelfällen das Besuchsverbot sofort aufheben. Bitte bedenken Sie, dass ein optimaler Impfschutz jedem Einzelnen sowie der Allgemeinheit dient.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Haus- oder Kinderarzt oder an Ihr Gesundheitsamt.

Anlage 2 – Infektionsschutz

b): Bestätigung der Belehrung für Eltern / Sorgeberechtigte nach § 34 Abs. 5 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Frau / Herr _____

geb. am _____

Straße / Hausnummer _____

Postleitzahl/ Ort _____

Ich bestätige, dass ich über die gesundheitlichen Anforderungen, die Besuchsverbote und Mitteilungspflichten nach § 34 Abs. 1-3 IfSG, soweit sie meinen Sohn / meine Tochter _____ betreffen, belehrt wurde.

Ein entsprechendes Merkblatt wurde mir ausgehändigt.

Mir sind keine Tatsachen bekannt, die derzeit für ein Besuchsverbot nach § 34 IfSG sprechen.

Sollten entsprechende Tatsachen während des Besuchs der Kindertagespflegestelle / der Kindertagespflegeperson auftreten, werde ich dies unverzüglich mitteilen.

Ort, Datum

Personensorgeberechtigter 1

Personensorgeberechtigter 2